

An den Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock

04. März 2020

Herrn Bürgermeister Erichlandwehr

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren des Rates!

Die FDP-Fraktion beantragt,
der Rat der Stadt Schloß Holte-Stukenbrock möge beschließen:

SHS positioniert sich als innovativer Wirtschaftsstandort und besonders existenzgründerfreundliche Stadt. Dazu werden folgende Maßnahmen eingeleitet:

- 1. Die Stadt macht stärker vom Angebot „proWi vor Ort“ Gebrauch und fordert die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Gütersloh zu entsprechenden Beratungsangeboten in SHS einmal pro Quartal auf.**
- 2. Die Stadt veranstaltet ein Existenzgründerforum, bei dem Gründer miteinander in den Austausch kommen können und sich über Fördermöglichkeiten informieren können.**
- 3. Der Unternehmertag 2020 wird unter das Motto „Gründermut und Innovationskraft – Perspektiven für SHS“ gestellt. Dazu wird ein entsprechender Gastreferent zu einem Impulsvortrag eingeladen.**

Für eine mittelfristige Perspektive sollen die Potentiale zu folgenden Aspekten untersucht werden:

- 4. Die Stadt prüft die Einrichtung eines modernen, auf die Bedürfnisse von Unternehmensgründern zugeschnittenen, Coworking-Spaces.**
- 5. Die Stadt erarbeitet ein Konzept zur Etablierung eines modernen Innovations- und Dienstleistungszentrums in SHS.**

Begründung:

Der finanzstarke Kreis Gütersloh und die Stadt SHS leben von der Innovationskraft der mittelständisch geprägten Wirtschaft vor Ort. Hier gibt es ein stark ausgeprägtes Standbein.

Wir als Freie Demokraten schlagen vor, SHS zusätzlich gezielt als besonders attraktiven Standort für Unternehmensneugründungen und die Ansiedlung von Unternehmen aus besonders innovativen Branchen zu positionieren. Immer wenn ein modernes, innovatives Unternehmen mit dem Gedanken spielt, sich in unserer Region niederzulassen, soll es auf die Attraktivität von SHS stoßen und unsere Stadt für seine Planungen in Betracht ziehen.

Die Kultur des Schaffens und Erfindens, sowie den Mut, neue Wege zu gehen gilt es zu unterstützen. Denn: Unternehmensansiedlungen führen zu Gewerbesteuerereinnahmen, die eine wesentliche Grundlage unseres lokalen Handlungsspielraums sind.

Zu 1.:

Der Homepage der proWi ist zu entnehmen, dass es offenbar in diesem Jahr keine Beratungsangebote vor Ort in SHS seitens der proWi geben soll. Das kann nicht der Anspruch sein. Wir sollten die Expertise der proWi stärker für uns lokal einfordern.

Zu 2.:

Menschen, die eine Idee haben und diese realisieren wollen, sollten mit Menschen zusammengebracht werden, die vor ähnlichen Herausforderungen standen oder stehen. Best-Practice ist das Motto. Es geht auch darum, gründungswillige Menschen über Fördermöglichkeiten und Anlaufstellen zu informieren. Ein solches Forum sollte in Abstimmung mit der proWi des Kreises Gütersloh umgesetzt werden.

Zu 3.:

Der jährliche Unternehmertag gehört zu den etablierten Veranstaltungen im städtischen Kalender. Die Gelegenheit, zahlreiche Unternehmerinnen und Unternehmen, sowie Verbandsvertreter vor Ort zu haben, sollte genutzt werden, um auf die Chancen eines Innovations- und Gründerklimas aufmerksam zu machen. Wir schlagen vor, zum Unternehmertag 2020 einen Gastreferenten einzuladen, der über Gründermut und Standortwerbung referieren kann. Es gibt entsprechende Einrichtungen in der Region, die einen solchen Referenten stellen können.

Zu 4.:

Coworking-Spaces bieten Unternehmensgründern in der Frühphase ihres Unternehmens viele Vorteile: Eine moderne Infrastruktur, Flexibilität, kostengünstige Räumlichkeiten auf Abruf etc. Eine solche Einrichtung sollten wir in SHS schaffen. Wir als FDP sind der Meinung, dass im Standort SHS mit seiner Nähe zu den Oberzentren Bielefeld, Paderborn und Gütersloh viel Potential steckt, das es auszuloten gilt. Die Stadt sollte auf die Suche nach einem entsprechenden Investor gehen und Gespräche aufnehmen.

Zu 5.:

Wir sollten darüber nachdenken, wie wir den Standort SHS mit seinen vielen Vorzügen (z.B. die direkte Autobahnanbindung, die Lage zwischen den Oberzentren Bielefeld, Paderborn und Gütersloh, sowie der enge Takt der Sennebahn) stärken nutzen, um Unternehmen aus innovationsträchtigen Branchen bei uns anzusiedeln. Dazu kann die Erschaffung eines modern ausgestatteten Innovations- und Dienstleistungszentrums an zentraler Stelle in der Stadt dienen. Die Stadt kann hier Impulse setzen und potentielle Investoren einer solchen Einrichtung begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Baumgart